

Konzert mit Aeham Ahmad

19. November 2018, 19.30 Uhr
Stadtkirche Göppingen



Der „Klavierspieler von Yarmouk“ ist Träger des Internationalen Beethovenpreises für Menschenrechte.

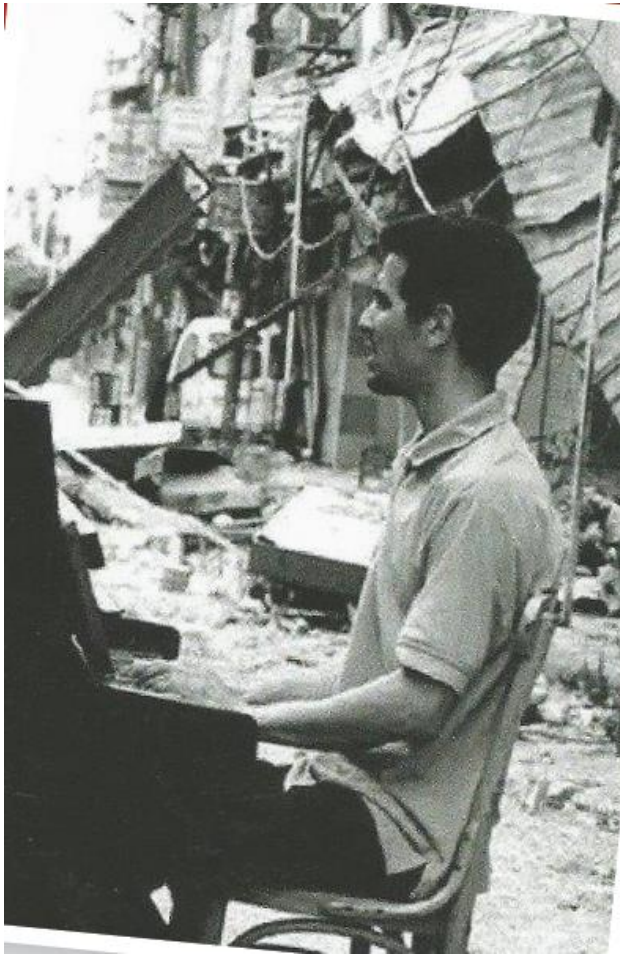
Am 19. November gibt er ein Benefizkonzert für den Verein
Flüchtlingskinder im Libanon e.V.

Mechthild Henne liest aus Ahmads Buch "Und die Vögel werden singen"

Der Eintritt ist frei, um Spenden für den Verein
Flüchtlingskinder im Libanon e.V. wird gebeten.

Es laden ein:

Sozialer Friedensdienst Göppingen, Evang. Kirchengemeinde Heiningen,
Dienst für Mission, Ökumene und Entwicklung (DiMOE) in Württemberg



Aeham Ahmad, geboren 1988, gehört zur Minderheit der Palästinenser in Syrien. Er lebte mit seiner Familie im Flüchtlingslager Yarmouk, heute ein zerstörter Vorort von Damaskus.

Früh förderte sein blinder Vater sein musikalisches Talent. Mit vier Jahren begann Aeham Keyboard zu spielen, mit sieben erhielt er Klavierunterricht im renommierten Arabischen Institut in Damaskus. Später studierte er Musikpädagogik in Homs.

Wegen des Krieges in Syrien musste Aeham Ahmad sein Studium abbrechen.

Während des Krieges verletzte ein Granatsplitter die Finger seiner rechten Hand; auch deshalb wird ihm eine Karriere als klassischer Konzertpianist verwehrt bleiben. Internationale Bekanntheit erlangte er 2014/2015 durch seine öffentlichen Auftritte in Yarmouk – als „Pianist in den Trümmern“. Ab Sommer 2013 war Yarmouk vollständig abgeriegelt, mehr als 100 Menschen verhungerten. Damit wollte sich Aeham nicht abfinden. Er lud sein Klavier auf einen Rollwagen, spielte in den Ruinen und sang mit Kindern und Jugendlichen, um gegen Gewalt und Hunger zu protestieren und den Menschen in seinem Viertel Hoffnung zu geben. Bis im April 2015 der IS das Viertel unter seine Kontrolle brachte – und Aeham Ahmads Klavier vor seinen Augen verbrannte.

Inzwischen leben Ahmad und seine Familie als Flüchtlinge in Deutschland. Seit seiner Ankunft hier hat Aeham Ahmad unzählige Konzerte gegeben, in Berlin und Bonn, Köln und Stuttgart, Mailand und Paris. Er begeistert die Zuschauer mit der Intensität seiner Lieder und der Virtuosität seines Klavierspiels. Stücke von Beethoven und Mozart trägt er vor, vor allem aber eigene Kompositionen, seine fröhlichen, traurigen Lieder gegen Hunger und Gewalt.

Zur Internationalen Frankfurter Buchmesse im Oktober 2017 erschien seine Autobiografie „Und die Vögel werden singen“, daraus wird Mechthild Henne bei dem Konzert vorlesen.